

1. / ~~III~~ / 1916
IX.

Franzosengruel gegen gefangene Wehrlose und Schwerverwundete.

Berlin, 31. August.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Reihe von Protokollen über eidliche Zeugenaussagen, woraus hervorgeht, daß französische Soldaten, größtenteils auf Geheiß ihrer Offiziere, deutsche Soldaten, die sich ergeben hatten oder verwundet waren, kaltherzig ermordeten. Das Blatt bemerkt dazu einleitend: „Umfangreiche Aktenbände bezeugen die Gewaltakte und unerhörten Schandtaten an Wehrlosen, teilweise schwerverwundeten deutschen Heeresangehörigen. Meuchlerische Tötung von Gefangenen, planmäßige Ermordung wehrloser Menschen, grausame Verstümmelung unglücklicher Verwundeter, rohe Mißhandlung, gehässige Beleidigung, schamlose Plünderung bezeichnen die Spuren des französischen Heeres, so oft sein Weg den der deutschen Truppen kreuzte. Nachdem die französische Presse durch maßlose Verleumdungen gegen Deutschland immer deutlicher die Absicht erkennen ließ, den deutschen Namen im Auslande systematisch zu erniedrigen, ja zu entwürdigen, soll aller Welt gezeigt werden, daß die französische Kultur und Menschlichkeit nichts weiter ist als Prahlerei und Eigenlob, daß wahre Menschlichkeit nicht zu finden ist bei einem Volke, das in verblendetem Haß sich selbst aller Menschenwürde entäußerte.“